

# Kroatien 2009

In diesem Jahr nehmen wir Silvia und Kathrin mit auf unseren Törn. Kroatien gefällt uns sehr gut. In Dubvronik waren wir noch nie. Wir haben uns an einer Flottille bei Sunsail eingeschrieben.

## Segelboot:

Océanis Clipper 393

Kojen: 8  
Länge: 11.98 m  
Breite: 3.96 m  
Tiefgang: 1.93 m  
Verdrängung: 7.78 t  
Grosssegel: 32.7 m<sup>2</sup>  
Genua: 42.8 m<sup>2</sup>  
Diesel: 130 l  
Wasser: 300 l



Datum:	Schiffsort / Strecke	Meilen Segeln	Meilen Motor
06.07.2009	Dubvronik - Sudurad	5	11
07.07.2009	Sudurad - Polace	26	1
08.07.2009	Polace - Lumbarda	10	13
09.07.2009	Lumbarda - Pomena	12	0
10.07.2009	Pomena Okuklje	9	11
11.07.2009	Okuklje - Dubvronik	12	18
	<b>Total:</b>	<b>74</b>	<b>54</b>

## Crew

Eduard	Skipper I
Silvia	Skipper II
Isabelle	Dekshand
Caroline	Dekshand
Cédric	Dekshand
Camille	Dekshand
Kathrin	Dekshand

## 05. Juli 2009

Von Zürich fliegen wir mit einem Zwischenstopp in Zagreb nach Dubvronik. Der Sporthafen ist sehr schön und mit einer guten Infrastruktur ausgestattet. Mit dem Bus der uns am Flughafen abholt, fahren wir ca. eine Stunde bis zum Hafen. Vom Hafen nach Dubvronik hat es öffentliche Verkehrsmittel. Einer Besichtigung der Stadt steht so nichts im Weg.

## 06. Juli 2009

Nach dem Briefing und von Sunsail offeriertem kleinen Frühstück geht es heute nach Sudurad. Das Wetter ist herrlich, keine Wolken, aber auch keinen grossen Wind. Um 16:20h machen wir in Sudurad die Leinen Fest. Um 18:00h organisiert das Sunsail Team einen Apéro wo wir auch die anderen Flottillen Crews besser kennen lernen.

N 42.46,613 E 017.54,669

### 07. Juli 2009

Heute geht es nach Polace, das in einem Naturschutzgebiet liegt. Wir segeln bei ca. 2 bis 3 Beaufort und benötigen dafür auch den ganzen Tag. Wir machen um 16:30h an einem Holzsteg fest, der vor einem Restaurant liegt. Der Steg gehört zum Restaurant wo wir am Abend Essen und darum keine Liegeplatzgebühren bezahlen.

### 08. Juli 2009

Wind und Wetter passen sich sehr gut an den Vortag an. Es ist schön, keine Wolken wie auch sehr moderate Winde. Unser heutiges Ziel liegt auf der Insel Korcula. Lumbarda ist sehr touristisch, wie wir nach unserm Festmachen, dem Anleger und die Erkundungstour feststellen. Für den Abend organisiert das Skipper Team von Sunsail einen Besuch mit Verpflegung bei einem Bauer vor Ort. ER zeigt uns seine Produktionsstätte und wir können seinen Wein, sein Gemüse und sein Fleisch essen. Ein toller Abend, der auch kulinarisch ein Höhepunkt war.



### 09. Juli 2009

Mit dem heutigen Tag nehmen wir schon wieder die Richtung nach Dubvronic ein und gehen zurück auf die Insel Mljet in die Bucht von Pomena. Da setzen wir den Anker mit Heckleine. Ein deutscher Segler hat das Gefühl, wir seine zu Nahe. Da wir aber nicht Schwoien ist der Abstand perfekt. Mit dem Dingi setzten wir uns nach Pomena über und besichtigen etwas die Insel. Das Baden in der Bucht ist herrlich und wir geniessen das Nichtstun. Einzig, am Nächsten Morgen ist die Bucht voller Pet-Flaschen. Sehr unschön, dass wir Menschen alles ins Meer werfen müssen.

### 10. Juli 2009

Von der Bucht geht es heute Richtung süd- südöstlich der Insel Mljet entlang zurück nach Okuklje. Das Wetter zeigt sich wieder von der besten Seite. Es ist warm, die Sonne scheint und es hat einen moderaten Wind. Mit diesem kommen wir vorwärts. Am Abend machen wir wieder an einem Holzsteg fest. Da es die letzte Übernachtung vor Dubvronic ist, organisiert die Sunsail Crew einen Wettkampf für die Crews. Bei verschiedene Spielen messen sich die Crews. Da es einige Kinder hat, sind diese vor allem im Einsatz. Anschliessend gehen wir ins Restaurant essen, welches auf der anderen Seite der Bucht liegt. Den Spaziergang tut uns gut nach dem Essen, welches wieder vorragend geschmeckt hat.



11. Juli 2009

Heute verspricht der Wetterbericht viel Wind. Und als wir aus der Bucht fahren ist das so. Es bläst mit ca. 5 bis 6 Beaufort. Ein toller Segeltag steht uns bevor und darum laufen wir nach dem Frühstück auch direkt aus. Nach dem kurzen Briefing setzen wir um 09:30h die Segel mit dem ersten Reff und rauschen Richtung Dubrovnik. Da der Wind von Süden kommt, kreuzen wir auf und bis zum Mittag genießen wir die vollen Segel. Leider ist der Spass dann aber am Nachmittag vorbei und unsere Kellergenua kommt zum Einsatz. Eine Rund vor Dubrovnik drehen wir noch, können die von Redbull organisierte Klippenspringer beobachten und die Beiboote der Kreuzfahrtschiffe, die ihre Passagiere so in die Stadt transportieren. Am Abend ist leider der Törn vorbei und im Hafen von Dubrovnik genießen wir ein letztes Mal den lauen Sommerabend. Am nächsten Tag fliegen wir wieder zurück nach Zürich.

